



Der Ostritzer Stadtanzeiger
Informations- und Amtsblatt
der Stadt Ostritz mit Ortsteil Leuba

Ostritz

Leben Energie Fluss

Nr. 6 / 29. Jahrgang

28. Juni 2019

Preis: 60 Cent



Zur Festsitzung des OBC anlässlich des Jubiläums »100 Jahre Fußball« in Ostritz sind viele Gäste erschienen.

Im Präsidium saßen: v. r. n. l. Ministerpräsident Michael Kretschmer; der ehemalige Nationalspieler »Cacau«; der Präsident des Sächsischen Fußballverbandes, Hermann Winkler; der amtierende Präsident des Oberlausitzer Fußballverbandes, Jürgen Heinrich; Dr. Stephan Meier.

Sie alle überbrachten Grüße und Glückwünsche zu 100 Jahre Fußball.

Einen ausführlichen Bericht lesen Sie im nächsten Stadtanzeiger.

Allen Lesern des Stadtanzeigers, die verreisen oder auch zu Hause bleiben möchten, wünschen wir für die langersehnten Ferien- und Urlaubstage eine schöne erlebnisreiche und erholsame Zeit.

Ihre Marion Prange, Bürgermeisterin



Inhalt

Seite 2

Öffentliche Bekanntmachungen der Beschlüsse aus der Stadtratssitzung Dankeschön an alle Kandidatinnen und Kandidaten und Glückwünsche an gewählte Stadt- und Ortschaftsräte

Seite 3

Genehmigung zur Teilsanierung Nordring 21 bis 23
Besuch in Kandel – Südpfalz

Seite 4

Tagung »Europäisches Forum Alpach«

Seite 5

Besuch im Schloss Bellevue

Seite 6

Das Hauptamt informiert
Städtischer Veranstaltungskalender Juli
Informationen
Notdienste

Seite 7

Für Fuchsfreunde
Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert
Ortschronik

Seite 8

Informationen aus unseren Schulen
Grundschule Hirschfelde

Seite 9

Schkola Ostritz

Seite 10

Vereinshaus, Monatsplan FKJZ Ostritz

Wandkalender erhältlich
Kochzirkel

Seite 11

MEWA-Bad
Feuerwehrdienstplan Juli

Seite 12

Kirchennachrichten
Katholische Kirche Ostritz
Zeugen Jehovas Zittau Nord

Seite 13

Naturschutz

Seite 14

Bestellformular für Familienanzeigen

Seiten 15 / 16

Anzeigen

Amtliche / Öffentliche Bekanntmachungen

Bekanntgabe der gefassten öffentlichen Beschlüsse von der Sitzung des Stadtrates am 16.5.2019

Am Donnerstag, dem 16.5.2019, 19.00 Uhr fand die reguläre Sitzung des Stadtrates statt. Es waren 7 Stadträte und die Bürgermeisterin (7+1) anwesend, ab Tagesordnungspunkt 7 waren (8+1) Abstimmungsberechtigte anwesend.

Nach Eröffnung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der geänderten Tagesordnung wurden im öffentlichen Teil der Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss 2019-020

Abschluss einer Vereinbarung mit der Katholischen Pfarrei zum Betrieb und zur Finanzierung des Deutsch-Polnischen Kinderhauses St. Franziskus in Ostritz

Der Stadtrat beschließt:

1. Dem Abschluss der Vereinbarung in der vorliegenden Form wird zugestimmt.
2. Die Bürgermeisterin wird ermächtigt, die vorliegende Vereinbarung zu unterzeichnen.

Ja: 7 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 1 Einstimmig:

(Anzahl Abstimmungsberechtigter: 8+1)

Beschluss 2019-021

Vergabe der Tischlerarbeiten zur Erneuerung von vier Saalfenstern im Dorfgemeinschaftshaus Leuba

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Vergabe der Tischlerarbeiten zur Erneuerung von vier Saalfenstern im Dorfgemeinschaftshaus Leuba an das Unternehmen Stellmacherei Holm Dutschke aus Bernstadt zu einem Angebotspreis von bis zu 6.814,04 € (brutto) wird zugestimmt.
2. Die Finanzierung erfolgt durch die Stadt Ostritz aus dem Förderprogramm »Pauschale zur Stärkung des ländlichen Raumes« unter finanzieller Beteiligung des Heimatvereins Leuba e.V. Die Finanzierung ist mit dem Heimatverein Leuba e.V. zu verhandeln und entsprechend in die Haushaltsplanung 2019 einzustellen.

Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1 Befangen: 1 Einstimmig:

Beschluss 2019-022

Festsetzung der Wesentlichkeitsgrenze für Berichtigungen der Eröffnungsbilanz und der Jahresabschlüsse gem. § 62 SächsKomHVO

Der Stadtrat beschließt:

Die Wesentlichkeitsgrenze zur Berichtigung von unrichtigen Ansätzen in der Eröffnungsbilanz, im Jahresabschluss oder im Gesamtabschluss wird gem. § 62 Sächs-KomHVO auf 0,2% der Bilanzsumme festgesetzt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltung: 0 Befangen: 0 Einstimmig: X

Im Anschluss erfolgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung. Die Sitzung endete 20.00 Uhr.

gez. Prange, Bürgermeisterin

Die nächste Stadtratsitzung

... findet am Donnerstag, dem 27.6.2019, 18.00 Uhr im Ratssaal statt.

Dankeschön an alle Kandidatinnen und Kandidaten und herzliche Glückwünsche an alle gewählten Stadt- und Ortschaftsräte

Es ist mir ein besonderes Anliegen, allen Kandidatinnen und Kandidaten für ihre Bereitschaft und ihre Kandidatur, für den Stadtrat und den Ortschaftsrat herzlich zu danken.

Auch wenn für den Einen oder die Andere am Ende die Stimmen nicht gereicht haben, war und ist ihre Bereitschaft ein wertvolles und wichtiges Zeichen für persönliches bürgerschaftliches Engagement, um sich für die Belange unserer Stadt, unserer Heimat und für Demokratie einsetzen zu wollen.

Dafür meinen herzlichsten Dank!

Nicht vermissen möchte ich es, insbesondere all denen zu danken und zu ihrer Wahl zu gratulieren, die sich mit Anstand, inhaltlichem Niveau und Sachlichkeit um ihre Mandate im Stadt- und Ortschaftsrat beworben haben. Dies sollte selbstverständlich sein, ist es aber nicht immer.

Wenn von einigen wenigen im Alltag das Schild der vermeidlich fehlenden Transparenz und Bürgernähe scheinheilig vor sich hergetragen wird, im Wahlkampf dann aber politischer Anstand sowie gegenseitiger Respekt im Votum um die Wählerinnen und Wähler vollkommen vergessen werden, ist das sehr bedenklich und niveaulos.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass ich mich dazu nicht weiter äußern werde, auch wenn sich einige fragen, warum ich das nicht tue.

Aber vielleicht kennen auch Sie das Zitat von Hannah Baker aus der US-amerikanischen Fernsehserie »Tote Mädchen lügen nicht« – die auf dem gleichnamigen Roman von Jay Asher basiert, um mich dahingehend zu verstehen. Darin heißt es:

»Ich habe schon so viele Geschichten über mich gehört und gelesen, dass ich gar nicht weiß, welche eigentlich die beliebteste ist. Aber ich kenne die Unbeliebteste: Die Wahrheit.«

Und so bleibt nur eines dazu noch zu sagen:

»Es tut mir leid, dass für manche das eigene Leben so uninteressant ist, dass sie immer über andere reden oder schreiben müssen« und »dabei lästern sie erst über dich und dann versuchen sie dich zu kopieren. Aber wer mit Schlangen lästert und mit Hyänen schreit, der wird nie verstehen, warum der Löwe schweigt.«

(Quellen: Spruch-des-Tages.org und Zitat von Kianimus)

In diesem Sinne wünsche ich mir als Bürgermeisterin eine zielgerichtete, respektvolle und inhaltlich konstruktive Zusammenarbeit mit dem Stadtrat und dem Ortschaftsrat, für eine weiterhin gute und zukunftsweisende Entwicklung von Ostritz und Leuba und für die Belange unserer Bürgerinnen und Bürger.

Herzlichst

Ihre Bürgermeisterin Marion Prange

Informationen zur Teilsanierung am Nordring 21 bis 23

Am Freitag, dem 14. Juni, erhielten wir die gute Nachricht, dass die Finanzierung für eine Teilsanierung für den Wohnblock am Nordring 21 bis 23 genehmigt wurde.

Mitte Juli sind die ersten Arbeiten dahingehend geplant. Folgende Leistungen werden für die Mieter im Zeitraum Juli bis zum Ende des Jahres durchgeführt:

1. Installation einer Gemeinschaftsantenne
2. Ausbesserungsarbeiten an der Fassade, einschließlich der Balkone und sonstiges
3. Neues Farbkonzept
4. Neue Hauseingangstüren inkl. Neugestaltung der Eingangsbereiche
5. Neue Wohnungseingangstüren
6. Abschließende Malerarbeiten in den Hausfluren

Alle Mieter wurden persönlich über die geplanten Arbeiten sowie den zeitlichen Ablauf informiert und wir hoffen auf eine gute Mitwirkung jedes Einzelnen. Bereits an dieser Stelle bitten wir gleichzeitig um Nachsehen, sollte es im Zuge der Bautätigkeiten zu kurzfristigen Einschränkungen kommen. Vielen Dank.

Für den geplanten Rückbau am Nordring 15 bis 17 stehen leider zurzeit immer noch keine Finanzmittel aus dem Landesrückbauprogrammen zur Verfügung.

Wir halten trotz allem an unserem eingereichten Vorhaben/ Antrag fest und hoffen, dass in absehbarer Zeit dazu durch die Landesregierung eine Entscheidung getroffen wird. Kosten für den leergezogenen Block, fallen für die Bauen und Wohnen keine an. Alle Medien wurden abgemeldet und bereits teilweise zurückgebaut.

Besuch in Kandel – Südpfalz

Am Rande einer privaten Reise über das Pfingstwochenende reisten Familie Heyn, Matthias und Simone mit ihren Kindern und ich als Bürgermeisterin gemeinsam mit meinem Mann zum Erfahrungsaustausch und zum Festival »Mittendrinn und Bunt« nach Kandel.

Die Stadt Kandel mit ca. 9000 Einwohnern liegt in der Südpfalz im Landkreis Germersheim in Rheinland-Pfalz und ist Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde Kandel. Seit dem tragischen Tod eines jungen Mädchens im Dezember 2017 war Kandel monatelang von massiven Aufmärschen der rechtsextremen Szene aus ganz Deutschland betroffen. Auch Kandel stand damals vor der großen Herausforderung, wie sich eine Stadtgesellschaft friedlich dagegen positionieren kann.

Es entstanden mehrere Initiativen aus der Mitte der Gesellschaft, wie zum Beispiel die »„Offene Gesellschaft«, »Wir sind Kandel« u. v. a. m. bis hin zu einem für mich bemerkenswerten Bündnis – »Omas gegen Nazis«, inhaltlich sehr spannend.

Seit dem ersten Friedensfest im April 2018 gibt es nun einen regen Mail- und Telefonaustausch zwischen Jutta Wegmann, Initiatorin von »Wir sind Kandel«, und mir.

Damals hatte Jutta Kontakt zu mir aufgenommen, als in Kandel die Berichte über das Ostritzer Friedensfest zu lesen waren und hatte den Ostritzern zu ihrem erfolgreichen Friedensfest gratuliert. Schnell entwickelte sich eine tiefe Verbundenheit im Ringen um die Demokratie, eine weltoffene Gesellschaft, Toleranz und Vielfalt und im gemeinsamen Kampf gegen rechtsextremistische Umtriebe, Rassismus und die Verbreitung derer faschistischen Ideologien.

Und so machten wir uns auf nach Kandel, mit im Gepäck eine Grußbotschaft aus Ostritz, von den anderen Mitgliedern aus dem ORGA-Team vom Friedensfest.

Es war zwar ein anstrengender Tag in Kandel, aber viele neue Bekanntschaften und viele interessante Gespräche haben uns durch diesen Tag begleitet.

Im Gespräch mit dem Stadtbürgermeister Herrn Günther Tielböcker und dem Verbandsbürgermeister Herrn Volker Poß konnte ich mich über kommunalpolitische Themen austauschen und natürlich auch über die unterschiedlichen aktuellen Wahlergebnisse von Sachsen und von Rheinland Pfalz.

Erfahrungen wurden gemeinsam ausgetauscht, mit der abschließenden Erkenntnis, dass es viele, viele Gemeinsamkeiten mit und im ORGA-Team vom Friedensfest und dem ORGA Team von »Wir sind Kandel« gibt. Inhalte, Herangehensweisen, Aufklärungs- und Bildungsangebote, Gesprächsangebote für den Zusammenhalt in der Zivilgesellschaft werden auch in Kandel erfolgreicher praktiziert.



Unterschiedliche Erfahrungen gibt es in der Zusammenarbeit mit den örtlichen Behörden und der Polizei. Während in Ostritz diese Zusammenarbeit bisher erfolgreich und vertrauensvoll praktiziert wird, gibt es in Kandel beispielsweise noch Nachbesserungsbedarf. Da es noch so Vieles zu besprechen gibt, haben wir uns auf einen weiteren persönlichen Erfahrungsaustausch verständigen können und es haben sich spontan auf Grund unserer Erzählungen über die bisherigen und geplanten Friedensfeste Leute angemeldet, die in nächster Zeit Ostritz besuchen werden. Daher hoffen wir auf eine weitere gute und langfristige Partnerschaft mit Kandel und freuen uns auf eine gemeinsame gewinnbringende Zusammenarbeit.

In diesem Sinne danke ich Jutta, Katja und dem gesamten Team von »Wir sind Kandel« für ihren herzlichen Empfang. Wir sehen uns beim nächsten Mal in Ostritz, spätestens beim nächsten Friedensfest.

Es war sehr schön und herzlich bei Euch.

Hier ein paar Impressionen von unserem Besuch mit vielen kleinen und großen Überraschungen für uns. Herzlichen Dank an Kandel, *Bürgermeisterin Marion Prange*.

Tagung »Europäisches Forum Alpbach«

Einer weiteren persönlichen Einladung vom »Europäischen Forum Alpbach« folgte ich am 9. bis zum 11. Mai nach Wien.

Das Europäische Forum Alpbach ist eine interdisziplinäre Plattform für Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur. »Seit 1945 widmen wir uns im Rahmen des jährlichen Forums in Alpbach und weiterer Veranstaltungen über das Jahr der Auseinandersetzung mit den relevanten gesellschaftspolitischen Fragestellungen unserer Zeit. Wir vernetzen internationale Verantwortungsträgerinnen und -träger aus allen gesellschaftlichen Bereichen mit interessiertem Publikum und engagierten jungen Menschen, um gemeinsam in einen generationen-, ideologien- und grenzüberschreitenden Dialog zu treten. Wir setzen uns für eine zukunftsfähige, demokratische Gesellschaft ein und setzen mit unseren Veranstaltungen Impulse zur Weiterentwicklung des europäischen Integrationsprojekts.« (Homepage www.alpbach.org)

Das Programm des Forum gliedert sich in mehrere große Teile, wie der Seminarwoche, den Alpacher Gesprächen, Alpacher Sommerschulkursen, Alpbach in Motion und der Alpacher Medienakademie. Darunter findet man auch die Diskussionsreihe »Alpbach Talks« oder das politische Innovationslabor »Re: think Austria«.

Aufmerksam geworden auf die Stadt Ostritz ist das Europäische Forum Alpbach durch die vielfache Berichterstattung über das erfolgreiche Ringen um die Demokratie und den damit verbundenen friedlichen Protest gegen die Vereinnahmung einer Stadtgesellschaft durch rechtsextreme Konzerte und Versammlungen aus der Mitte einer couragierten und engagierten Zivilgesellschaft.

Und so stand das Thema an diesem Wochenende auch unter dem Motto »Re: think Alliances« – deutsch = »Allianzen überdenken«.

Hinter dieser Initiative steht die Annahme, dass es bislang nicht gelungen ist, die treibenden Kräfte zur Stärkung der Demokratie für das digitale Zeitalter zu wappnen und diese nachhaltig zu festigen. Es braucht daher radikal neue Partnerschaften zwischen denjenigen Akteuren, die sich üblicherweise nicht treffen: Gamer, Künstlerinnen und Künstler und Online-Influencer ebenso wie VertreterInnen aus Stiftungen, der Politik und der Wis-

senschaft. »Der Schlüssel zum Erfolg unseres Vorhabens sind Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie Sie, die bereit sind, außerhalb der traditionellen Muster zu denken. Wir sind überzeugt, dass Sie bei dieser Gelegenheit nicht fehlen dürfen und viel einbringen können«, heißt es in der persönlichen Einladung.



Bürgermeisterin in Gespräch mit Bundespräsidenten Herrn Alexander Van der Bellen beim Europäischen Forum »Re:think Alliances – Allianzen überdenken«

Genau diesen Rahmen wollen wir beim Demokratielabor »Re: think Alliances« zwischen 9. und 11. Mai 2019 im Hotel Schlosspark Mauerbach bei Wien ermöglichen.

Etwa 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der ganzen Welt folgten dieser Einladung und hatten die Möglichkeit, miteinander in den einzelnen Foren ins Gespräch, in die Diskussion und in den Austausch zu kommen. Besonders spannend und interessant war am Freitagmorgen die fast einstündige Gesprächsrunde mit dem österreichischen Bundespräsidenten Herrn Alexander Van der Bellen.

Und so kam es auf Schloss Mauerbach zu einem sehr gemischten Andrang. Gemischt, aber vereint durch die Sorge um die Angriffe auf die liberale Demokratie. Auch habe ich die eine oder andere inspirierende Geschichte gehört, wie die von Talia Sasson, die demokratie- und gleichberechtigt für alle verteidigt hat, in ihrem Fall in Israel, und die ihr Engagement in einem Video zusammenfasst. Auch die Geschichte, die ich über Ostritz und das Ostritzer Friedensfest erzählen durfte, wurde mit großer Aufmerksamkeit verfolgt und fand große Anerkennung und Bewunde-

rung durch die Teilnehmer.

Mit »Re: think Alliances« sollte ein Raum geschaffen werden, der es ermöglicht, unwahrscheinliche Verbindungen zu bilden. Wir waren alle erstaunt, wie schnell das funktionierte und wie wir bereits am ersten Tag zu einer gemeinsamen Erzählung kamen, wie wir am zweiten Tag verschiedene Allianzen erkundeten und wie wir am dritten Tag »hungrig nach mehr« (um einen Teilnehmer zu zitieren) auseinander gehen mussten.

»Wir waren uns einig, dass wir die Möglichkeit haben, ehrgeizige Narrative und Visionen für »unser« Europa zu schaffen und zu verbreiten. Und wir können dies erreichen, solange wir es wagen, bei Null anzufangen, unsere Grundüberzeugungen und Prämissen in Frage zu stellen und zu verstehen, dass umsetzbare Einsichten notwendig sind.« Wir werden dieses Ziel Schritt für Schritt erreichen, indem wir das tun, was wir haben, und tun, was wir können, um so viele neue Allianzen wie möglich zu ermöglichen. Auf diesem Weg können wir uns auf eine Menge Erfahrung, Wissen und Praxis verlassen, die Sie mit uns geteilt haben und die wir für einen gemeinsamen Zweck sichtbar und nutzbar machen müssen.« (Generalsekretär Philip Narval)

Und so bin ich gespannt, wie es mit all den neuen mutigen und ungewöhnlichen Allianzen weitergehen wird und welche gemeinsamen Schritte, die wir planen, jetzt auch ergreifen, um gemeinsam weiter zu arbeiten und uns zu vernetzen.

Besuch im Schloss Bellevue

Am 18. Juni 2019 folgten sechs geladene Gäste aus Ostritz sowie der Kaufmännische Leiter der Schkola Ostritz einer Einladung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier und seiner Frau, Elke Büdenbender, in das Schloss Bellevue nach Berlin.



Für sie war die Einladung als Dank und Anerkennung für die im Herbst des vergangenen Jahres umfangreichen Vorbereitungen zum Besuch des Bundespräsidenten gedacht. Nicht alle konnten letztendlich an der persönlichen Gesprächsrunde mit dem Bundespräsidenten teilnehmen, umso erfreulicher war die überraschende persönliche Einladung des Bundespräsidenten.



Die Themen des gemütlichen Beisammenseins des Bundespräsidenten mit den ca. 400 Gästen standen unter seiner Terminserie »Land in Sicht – Zukunft ländlicher Räume«. Dabei hat Herr Bundespräsident viele engagierte Menschen und zukunftsweisende Initiativen kennengelernt, die sich im ländlichen Raum für eine hohe Lebensqualität einsetzen.

Aus diesem Anlass lud er am 18. Juni viele Beteiligte aus seinen dann sieben Land in Sicht-Reisen sowie aus seiner Themenwoche zur beruflichen Bildung, die im Frühjahr 2018 stattgefunden hat, zu einem Gartenfest im Park von Schloss Bellevue ein, auch um einen kleinen Rückblick aus diesen Begegnungen mit einem Ausblick auf die anstehenden Perspektiven im ländlichen Raum zu verbinden.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fanden auch zwei moderierte, jeweils ca. halbstündige Podiumsdiskussionen mit vier Referentinnen bzw. Referenten statt. An einer

dieser Podiumsdiskussionen nahm auch unsere Bürgermeisterin Frau Prange als Vertreterin der kommunalen Basis teil. Es ging hauptsächlich in den Gesprächen darum, welche Vorteile und Vorzüge das Leben auf dem Land bieten kann und wie man weiterhin den ländlichen Raum stärken kann. Aber auch die noch anstehenden Herausforderungen und der damit verbundene notwendige Zusammenhalt in kleineren Kommunen sowie die Rolle einer unterstützenden Landes- und Bundespolitik, waren Inhalte, die dabei offen angesprochen und diskutiert wurden.



Im Anschluss des offiziellen Teils, konnten diese Themen in vielen persönlichen Gesprächen vertieft werden und neue Kontakte geknüpft werden.

Vielen Dank für diese Anerkennung und diesen schönen Tag im Namen der mitgereisten Gäste aus Ostritz.

Marion Prange, Bürgermeisterin

Das Hauptamt informiert

Wahlhelfer gesucht!

Der Superwahltag vom 26. Mai 2019, bei dem Stadtrat, Ortschaftsrat, Kreistag und das Europäische Parlament gewählt wurden, ist geschafft. Noch einmal ein herzliches Dankeschön für Ihr großes ehrenamtliches Engagement an alle Wahlhelfer.

Für die **Wahl zum Sächsischen Landtag am 1. September 2019** werden nun wieder Wahlhelfer gesucht.

Viele fleißige Helfer konnten wir in der Vergangenheit schon für dieses Ehrenamt gewinnen. Wir bitten Sie daher wieder um Ihre Unterstützung.

Für Ihre Tätigkeit als Wahlhelfer erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 30 Euro.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die
Stadtverwaltung Ostritz
Hauptamt
Herr Müller
Telefon 035823/88422
hauptamt@ostritz.de

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe.

Herzlichst *Ihre Bürgermeisterin Marion Prange*

Erneut Vandalismus in Ostritz – Opfer: die öffentlichen Toiletten am Rathaus

Nachdem immer wieder

- im Bereich der Kompensationsmaßnahmen für die Hochwasserschutzanlage Leuba (ehem. Lederwerk, Leubaer Straße)
- an den Scheinwerfern der Flutlichtanlage des Sportplatzes

Vandalismus betrieben wird, sind diesmal die **öffentlichen Toiletten am Rathaus Opfer von Sachbeschädigung durch versuchte Brandstiftung.**

Es entsteht ein Sachschaden zu Lasten der Stadt Ostritz, da die Verursacher in der Regel nicht ermittelt werden können.

Die Nutzung der öffentlichen Toiletten liegt in unser aller Interesse. Insbesondere werden die Toiletten durch Touristen sowie Händler und Besucher des Markttag genutzt oder auch durch Ostritzer z.B. während des Weihnachtsmarktes. Eine Schließung der öffentlichen Toiletten wäre ein Rückschritt für Ostritz. Wollen wir das?

Wir bitten um Ihre Mithilfe. Sollten Sie sachdienliche Hinweise geben können: Kontaktaufnahme unter Tel. 88427.

*Rosanna Pappani,
Sachbearbeiterin Liegenschaften*

Veranstaltungskalender Juli

(Zuarbeit durch Vereine und Institutionen)

- 6.7. – **Familien Spiele**
11.7. im St. Wenzeslausstift Jauernick
»Gemeinsam den Sommer erleben«
- 8.7. – **Ostritzer Kinderwoche**
12.7. (RKW)

Informationen

Erreichbarkeit Regionalleitstelle Hoyerswerda

Die für den Landkreis Görlitz zuständige Integrierte Regionalleitstelle Ostsachsen (IRLS) in Hoyerswerda ist telefonisch wie folgt zu erreichen.

Notruf 112	für Feuerwehr, Rettungsdienst u. Notarzt
116 117	Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, erreichbar:
	Mo., Di., Do. 19.00 – 7.00 Uhr
	Mi., Fr. 14.00 – 7.00 Uhr
	Sa., So. 0.00 – 24.00 Uhr

03571 19222 Anmeldung Krankentransport

03571 19296 Allg. Erreichbarkeit IRLS/ Feuerwehr

Für Fuchsienfreunde

Ab dem 1. Juli bis Mitte August können Liebhaber von Fuchsien meine Sammlung zu den Öffnungszeiten in der Gärtnerei Lessingstraße 11 besuchen oder sich anmelden per E-Mail: jungematthias@t-online.de oder Telefon 035823 79070.

Auf Ihren Besuch freut sich

Matthias Junge.

Regiebetrieb Abfallwirtschaft informiert

Zahlungserinnerung für Abfallgebühren

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das III. Quartal bis zum 15. August 2019 zu entrichten sind.

Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung:

Zahlungsempfänger **Landkreis Görlitz**
IBAN **DE53 8505 0100 3000 0002 15**
BIC **WELADED1GRL**

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich.

Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto abzubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat steht auf der Homepage des Landkreises www.kreis-goerlitz.de oder aw.landkreis.gr unter Landratsamt, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Formulare zur Verfügung. Bitte senden Sie das Formular im Original mit einer handschriftlichen Unterschrift und per Post (keine E-Mail, kein Fax) an: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Ansprechpartner:

SGL Rechnungswesen 03588 261-705
SB Buchhaltung 03588 261-703
Fax: 03588/ 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de
Internet: www.kreis-goerlitz.de

Kostenfreie Rücknahme leerer Pflanzenschutzmittel- und Flüssigdüngerverpackungen

Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln, Spritzenreinigern und Flüssigdüngern werden jetzt wieder kostenlos an den Sammelstellen des Rücknahmesystems PAMIRA zurückgenommen.

Die gemeinsame Initiative von Herstellern und Handel, die flächendeckend in Deutschland durchgeführt wird, sorgt für eine kontrollierte und sichere Verwertung der zurückgenommenen Verpackungen. Ein Großteil der gesammelten Verpackungen wird werkstofflich recycelt und zur Herstellung von Kabelschutzrohren eingesetzt.

Die Sammelstelle bei der BayWa AG Reichenbach Agrar Vertrieb, Paulsdorferstraße 6, 02894 Reichenbach/O.L. (Tel.-Nr.: +49 35828 776241, Fax: +49 35828 776246) ist **vom 12. bis 15.8.2019 und am 7.11.2019** geöffnet.

Pflanzenschutz-Kanister aus Kunststoff und Metall sowie Faltschachteln, Papier- und Kunststoffsäcke werden zurückgenommen. Die Verpackungen müssen restlos entleert, gespült, trocken und mit dem PAMIRA-Logo versehen sein. Die Deckel und sonstigen Verpackungen sind getrennt abzugeben. Behälter über 50 Liter müssen durchtrennt sein.

Die Sauberkeit der Verpackungen wird bei der Annahme kontrolliert. Weitere Termine und Informationen sind unter <http://www.pamira.de> verfügbar.

Ortschronik

Die Ostritzer Schule vor der politischen Wende

Am 4. September 1986 stellte sich in der Ratssitzung der neue Direktor der Schule, Herr Karl-Heinz Menzel, vor. Er löste seinen Vorgänger Frank Alber ab. Neben seiner politischen Aufgabenstellung teilte er konkret mit, dass der neue Kollege Maik Gloge als Musiklehrer einen Schulchor und eine Instrumentalgruppe aufbauen werde. Am 5.12.1986 wird die Elternbeiratswahl sein, bei der besonders für die Jugendweihe geworben werden soll. Bis 31.10.1986 muss die ehemalige Schule I (evangelische Volksschule) geräumt sein. Sie soll zu Wohnungen umgebaut werden. Dringend nötig sei der Bau einer neuen Turnhalle.

Der Rat der Stadt Ostritz wurde in einer späteren Sitzung darüber informiert, dass im ersten Halbjahr 1987/88 wegen Krankheit der Lehrer oder einer Kur oder Besuch einer Fortbildung 661 Vertretungsstunden erteilt wurden, im zweiten Halbjahr waren es noch einmal 575 Vertretungsstunden. Es gab Schulen im Kreis, wo einige Fächer überhaupt nicht oder nur teilweise erteilt wurden. Vertretungsstunde bedeutete, ein Fachlehrer fehlte entschuldigt, und ein anderer Lehrer sollte für ihn einspringen. Weil die Lehrerstunden über die Tage und Klassen verteilt waren, hatte ein Lehrer immer einmal eine Zwischenstunde frei. Er nutzte sie für Korrekturen oder Lehrmittel-Durchsicht. Hatte der Fachlehrer in der betreffenden Klasse sowieso Unterricht, konnte er seinen Lehrstoff fortsetzen. Schlechter war der Lehrer dran, der plötzlich in eine Klasse gehen sollte, die er nicht unterrichtete und wo er schnell eine Lösung finden musste. Die Bereitschaft der Lehrer war groß, Unterrichtsausfall zu vermeiden und damit auch die Aufsichtspflicht zu gewährleisten.

Am 6. September 1989 informierte Direktor Menzel die Stadträte darüber, dass Kollegin Gisela Schultz als stellvertretende Direktorin für außerunterrichtliche Tätigkeit eingesetzt wurde. Die außerunterrichtliche Tätigkeit umfasste Pionier- und FDJ-Stunden, Vorbereitung auf die Jugendweihe, Hans-Beimler-Wettkampf, Messe der Meister von morgen (MMM), Arbeitsgemeinschaften und die Zusammenarbeit mit einer Patenbrigade.

Wer sollte mit den Schülern die außerunterrichtliche Arbeit machen? Die Lehrer.

Die meisten Fachlehrer waren gleichzeitig Klassenleiter. Der Klassenleiter war auch der Pionierleiter seiner Klasse.



Wir Thälmannpioniere lieben und achten unsere Eltern.

Wir wissen, daß wir unseren Eltern viel verdanken. Wir befolgen ihren Rat und helfen ihnen immer. Wir wollen bewußte Gestalter der sozialistischen Gesellschaft werden.

Wir Thälmannpioniere lieben und schützen den Frieden und hassen die Kriegstreiber.

Durch fleißiges Lernen und durch gute Taten stärken wir den Sozialismus und helfen den Friedenskräften der ganzen Welt. Wir treten immer und überall gegen die Hetze und die Lügen der Imperialisten auf.

Wir Thälmannpioniere sind Freunde der Sowjetunion und aller sozialistischen Brudervölker und halten Freundschaft mit allen Kindern der Welt.

Die Freundschaft mit der Sowjetunion ist uns Herzenssache. Die Leninpioniere sind unsere

besten Freunde. Wir arbeiten eng mit den Pionieren der sozialistischen Länder und allen fortschrittlichen Kinderorganisationen in der Welt zusammen. Wir üben aktive Solidarität mit allen um ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit kämpfenden Völkern.

Wir Thälmannpioniere lernen fleißig, sind ordentlich und diszipliniert.

Wir eignen uns gründliche Kenntnisse und Fertigkeiten an und treten überall für Ordnung, Disziplin und Sauberkeit ein.

Wir sorgen dafür, daß jeder ehrlich lernt, sein Wissen anwendet und daß bei ihm Wort und Tat übereinstimmen. So bereiten wir uns auf das Leben und die Arbeit in der sozialistischen Gesellschaft vor.

Wir Thälmannpioniere lieben die Arbeit, achten jede Arbeit und alle arbeitenden Menschen.

Wir lernen von den Arbeitern, Genossenschaftsbauern und den anderen Werktätigen

und packen schon heute bei jeder Arbeit mit zu, wo immer es auf unsere Hilfe ankommt. Wir schützen das Volkseigentum.

Wir Thälmannpioniere lieben die Wahrheit, sind zuverlässig und einander freund.

Wir streben immer danach, die Wahrheit zu erkennen, und treten für den Sozialismus ein. Wir erfüllen die von uns übernommenen Aufgaben und stehen zu unserem Pionierwort. Wir sorgen dafür, daß unsere Gruppe eine feste Gemeinschaft wird, und helfen kameradschaftlich jedem anderen Schüler.

Wir Thälmannpioniere machen uns mit der Technik vertraut, erforschen die Naturgesetze und lernen die Schätze der Kultur kennen.

Wir interessieren uns für das Neue in Wissenschaft und Technik. Wir nehmen am naturwissenschaftlich-technischen Schaffen teil, betätigen uns künstlerisch, fördern die Talente und beweisen unser Können.

Wir Thälmannpioniere halten unseren Körper sauber und gesund, treiben regelmäßige Sport und sind fröhlich.

Wir stählen unseren Körper bei Sport, Spiel und Touristik. Wir interessieren uns für die Schönheiten unserer Heimat und wandern gern. Wir rauchen nicht und trinken keinen Alkohol.

Wir Thälmannpioniere bereiten uns darauf vor, gute Mitglieder der Freien Deutschen Jugend zu werden.

Wir interessieren uns für die Geschichte des sozialistischen Jugendverbandes und die Taten der FDJ-Mitglieder. Ihre hervorragenden Leistungen sind uns Vorbild und Ansporn. Wir verwicklichen mit ihnen gemeinsame Vorhaben.

Pionierausweis

Er war verantwortlich für Ergebnisse der Klasse bei der MMM, begleitete die 8. Klasse bei den Jugendweihestunden und organisierte die Zusammenarbeit mit einer Brigade aus einem Produktionsbetrieb.

Weil zumeist Vater und Mutter vollbeschäftigt berufstätig waren, sollten die Lehrer den Kindern das bieten, was eigentlich Aufgabe der Familie war: Theater- und Konzertbesuche, Betriebsbesichtigungen, Wanderfahrten, Bastelnachmittage, Gespräche mit Persönlichkeiten. Für die außerunterrichtliche Arbeit gaben die SED und der Zentralrat der FDJ Gesetze heraus und jährlich einen Arbeitsauftrag. Viele Eltern, besonders Christen, lehnten das Pioniergesetz ab, wonach die Kinder zum Hass erzogen werden sollten.

Am 6. September 1989 berichtete Direktor Menzel vor dem Rat: »Die Schüler der oberen Klassen bewegt sehr die Entwicklung unserer Republik in den 40 Jahren und die verstärkten Ausreisearträge. Hier kommen die Schüler mit vielen Fragen an die Pädagogen heran. Es ist nicht immer leicht, den Schülern eine Antwort zu geben.«

*Fortsetzung folgt
Josefine Schmach*



Informationen aus unseren Schulen Grundschule Hirschfelde

Musikhelden-Tag am 28. Mai

Am Dienstagmorgen standen wir, 19 aufgeregte »Musikhelden«, am Bus, um zu UNSEREM großen Tag ins Theater nach Zittau zu fahren. Gemeinsam mit den Erstklässlern anderer Schulen und Kindern aus den Kindergärten wollten wir gemeinsam singen und tanzen.

Nach der Begrüßung im großen Saal und einem gemeinsamen »Warm-up« ging es in vier Gruppen weiter. Wir starteten in Afrika. Hier sollte mit einem Trommel- und Tanzlied der Regen angelockt werden. Waren wir anfangs beim Rhythmus schlagen noch etwas zaghaft, so erlangten wir ganz schnell Sicherheit und hatten viel Spaß. Anschließend wechselten wir in die Slowakei. Auch hier sangen und tanzten wir zu einem Kanon, den Romana am Klavier mit uns probte.

Singen und Tanzen macht hungrig – also Zeit fürs Mittagessen. Die bunten Nudeln mit Soße, Nachtisch und Capri-Sonne ließen wir uns schmecken.

Weiter ging es zu Felix und Martin. Sie sprachen mit uns in Oberlausitzer Mundart, was für unsere Ohren recht ungewöhnlich war. Aber wir wären nicht die Musikhelden, wenn wir nicht auch diese Station mit Bravour gemeistert hätten.

Das letzte Reiseziel war Lateinamerika. Auf der großen Theaterbühne erwartete uns Mercé, die wir schon aus der Schule kannten. Bei ihrem Lied bekamen wir ganz viele bunte Tücher und so sah das Tanzen besonders schön aus.

Zum großen Finale trafen sich anschließend alle Musikhelden noch einmal im großen Saal. Gemeinsam sangen wir die Lieder, die wir am Vormittag gelernt hatten. Dabei unterstützten uns der Kinderchor vom Theater und die Musiklehrer mit den verschiedensten Instrumenten. Als Erinnerung an diesen Tag bekamen alle noch ein zweisprachiges Malbuch mit Bildern aus der Oberlausitz.

Die Musikhelden der Klasse 1 mit Frau Kriese



Die zweiten Klassen der GS Hirschfelde / Ostritz machten sich am Freitag, 24.5.2019, auf den Weg zur FFw Hirschfelde.

Jeder war gespannt und interessiert, was uns wohl erwartet. Kaum aufzuhalten und mit schnellen Schritten erreichten wir bereits nach 20 Minuten das Depot.

Hier wurden wir gleich von fünf Mitgliedern herzlich empfangen. Ronny, Wehrleiter der FFw, machte sich als Pressefotograf beliebt und unsere zwei Klassen teilten sich Mario, Nici, Tony und Domenik auf. Wir lernten sehr viel Neues und wurden über das Verhalten bei Feuer oder einem Unfall abgefragt. Besonders beeindruckend waren die Masken und der komplette schwere Anzug, den jeder beim Feuereinsatz tragen muss. Erstaunlich, wieviel Kraft

und Kondition so eine Feuerwehrmann oder -frau haben muss. Alle Autos wurden besichtigt und bei einem kleinen Probealarm mussten wir richtig reagieren.

Leider war die Zeit zu schnell vergangen. Aber ganz wichtig ist, dass jeder kleine Ort auch eine Feuerwehr hat. So kann ganz schnell auch Schlimmeres verhindert werden. Einige unserer Kinder sind bereits in ihrer Freizeit bei den Jugendwehren.

Zum Abschied verwöhnten uns die Mitglieder der Feuerwehr noch mit Muffins. Es war ein toller und erlebnisreicher Tag. Vielen Dank!

Klassen 2a und 2b mit Frau Kappler und Frau Looke

Eine tolle Woche ohne Eltern

Die Klasse 4b hatte vom 20. bis 24.5.2019 eine tolle Abschlussfahrt mit vielen Abenteuern im Schullandheim in Hainewalde. Mit dabei war außerdem unsere Parallelklasse, die 4a. Ganz ohne Eltern ging es aber doch nicht, denn außer Frau Reinhardt begleiteten uns noch Frau Nietzke und Frau Müller als weitere Betreuerinnen. Nach der Anreise bekamen wir erst mal wichtige Hinweise zum Ablauf und zum Verhalten. Danach konnten wir endlich unsere Zimmer beziehen. Am Nachmittag fand eine interessante Ortsführung statt und nach dem Abendessen startete noch eine Abendwanderung mit vielen Aufgaben. Am nächsten Tag lernten wir, dass es nicht nur große Tiere in Gewässern gibt. Es gibt nämlich auch welche, die man nur unter dem Mikroskop sehen kann. Außerdem haben auch wir viel über den Anbau und die Verwendung des Flachses erfahren. In der Kiesgrube erkundeten wir die dort lebenden Tiere und Pflanzen. Nach dem ganzen »Rumgelaufe« gab es dann nach dem Abendbrot noch leckeren Knüppelteig am Lagerfeuer und anschließend ein spannendes Fußballspiel zwischen unserer GS und der GS Oderwitz, welches leider für uns nicht so erfolgreich war. Am Ende zählte jedoch trotz miesen Wetters der Spaß am Ganzen. Am letzten Tag wanderten wir ins Technikmuseum nach Großschönau. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über Rettungsboote, alte Motorräder, Fahrräder und Dampfmaschinen. Am Abend fand dann noch eine Abschlussdisco mit toller Musik, die wir selbst auswählen durften, statt. Am Morgen darauf wurden die Koffer gepackt und wir wurden abgeholt. Ein großes Dankeschön an die Belegschaft des Schullandheims Hainewalde und an unsere Betreuer für die spannende Woche.

Leon Rönsch, Klasse 4b

Auf die Plätze, fertig, los ...

Zweimal im Jahr heißt es an unserer Schule »Wer sind die schnellsten Cross-Läufer?«

Und so starteten wir am 4. Juni unseren diesjährigen Frühjahrs-cross. Während die erste und zweite Klasse eine Runde um unsere Schule laufen musste, waren es bei der dritten und vierten Klasse sogar zwei Runden.

Nach viel Aufregung am Start gab jeder sein Bestes, auch wenn mitunter nicht jeder Wunsch in Erfüllung ging. Respekt, mit wieviel Begeisterung unsere kleinen Sportler ihre Strecke bewältigten. Natürlich war die Freude besonders groß, wenn man bei der anschließenden Siegerehrung eine Urkunde erhielt. Herzlichen Glückwunsch!

Klasse 1

1. Leni und Arvid
2. Paula und Noah
3. Lotta und Franz

Klasse 2

1. Anna-Sophie und Jachym
2. Johanna und Leon
3. Klara und Benny

Klasse 3

1. Hannah und Bernhard
2. Lotta und Willi
3. Vanessa und Max

Klasse 4

1. Laura und Justin
2. Luisa-Sophie und Pascal
3. Selma und Ben

U. Kriese, Lehrerin

Schkola Ostritz

Ostritzer Schüler der Manni-Klasse beim Sportfest in Großhennersdorf

Am 16. Mai 2019 machten sich acht Schüler der Manni-Klasse auf den Weg nach Großhennersdorf zu unserer Partnerschule, um am dortigen Sportfest teilzunehmen. Dabei trafen wir auf viele bekannte Gesichter, u. a. unsere Partnerschüler Lydia, Angélique und Cedric, die noch vor nicht allzu langer Zeit gemeinsam mit uns in der Schkola Ostritz lernten. Nachdem wir von Susanne Herrmann freundlich begrüßt wurden, begaben wir uns zu Fuß auf den Weg zur Turnhalle, da die äußeren Witterungsbedingungen leider keine sportlichen Aktivitäten im Freien zuließen. Dort wurden wir von Denis, der die Leitung des Sportfestes inne hatte, herzlich empfangen. Wir wurden in gemischte Mannschaften eingeteilt und dann sollte es endlich losgehen. Am Anfang machten wir uns mit einigen Erwärmungsübungen locker. Die Organisatoren hatten sich viele lustige Stationen ausgedacht, an denen wir uns im Anschluss betätigen konnten. Dazu gehörten u.a. Wäsche aufhängen auf Zeit, Kniebeugen, Medizinballweitwurf, Standhochsprung sowie Schnelligkeits- und Geschicklichkeitsübungen. Allen Beteiligten sah man die Freude und sichtliche Begeisterung bei den Wettkämpfen an.



Nachdem wir alle Stationen absolviert hatten ging es zurück in die Förderschule zum Mittagessen. Auf uns wartete ein leckerer Nudelsalat mit Wiener Würstchen. Nach dieser Stärkung nahm Susanne die Auswertung der Wettkämpfe und Siegerehrung vor. Im Vordergrund standen aber vor allem die Begegnung und der Spaß und nicht immer unbedingt das Ergebnis.

Aldona Morawska

Vereine



Vereinshaus Ostritz e. V.

Ostritz, Markt 2
www.vereinshaus-ostritz.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Kontakte

Kulturbüro:

Tel. 035823 88424 oder kulturostritzmarkt2@web.de

Sozial- und Seniorenbüro:

Tel. 035823 88428 oder sozial-ostritz@web.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Tel. 035823 86229 oder vereinshaus@t-online.de

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum:

Montag bis Freitag
Öffnungszeiten und Ort aktionsabhängig
(siehe Aushang oder www.vereinshaus-ostritz.de)

Vereinshaus Ostritz

Seniorenberatung für Senioren und pflegende Angehörige
Es besteht die Möglichkeit der individuellen Terminab-
sprache. Ansprechpartnerin: Birgit Heidrich, Dipl.-Sozial-
arbeiterin (FH), Telefon: 035823 77892

Vereinshaus – Wandkalender

In liebgewordener Tradition erscheint auch dieses Jahr wieder der Wandkalender des Vereinshauses.

Mit Erscheinen des Kalenders soll an den leider viel zu früh verstorbenen Initiator des Kalenders, Fotograf und Mitarbeiter des Vereinshauses – Klaus Dieter Fabisch – erinnert werden.

Die Motive bestehen in dieser Ausgabe aus Zeichnungen, bzw. Malarbeiten, welche dem Vereinshaus von Frau Doris Fabisch zur Verfügung gestellt wurden.

Den Kalender gibt es im gewohnten Format A4 hochkant, aber auch eine Nummer größer im Format A3 – dann aber im Querformat.

Erhältlich ist der Kalender im Kulturbüro des Vereinshauses (Markt 2) zu den angegebenen Öffnungszeiten.

Kochzirkel im Vereinshaus

Am 22. Mai war es wieder so weit. Der einmal im Monat stattfindende Kochzirkel stand auf dem Plan.

Drei bis vier Kinder bzw. Jugendliche haben hier die Möglichkeit, sich Kenntnisse über das Kochen und Backen anzueignen oder ihr bisher erworbenes Wissen auszubauen. Der Kurs setzt sich an jedem Nachmittag aus vier Teilen zusammen: 1. Theorie – Verhaltensregeln in der Küche, Hygiene, 2. Wareneinkauf – Auswahl der Waren, Umgang mit Geld, 3. Praxis – Kochen, Backen, Aufwaschen, 4. Genießen – Nachbereitung, Verzehr der zubereiteten Speisen.

Dass Punkt 2 an diesem Tag etwas anders erfolgte als gewohnt, war einem Umstand geschuldet, über den jeder im Laufe seines Lebens mehrfach stolpert. Unser guter Freund, der Kühlschrank, der viele Jahre ohne Klagen und Murren, treu und brav seinen Dienst verrichtete, hatte sich über Nacht in eine Heizung verwandelt. Nach der ersten Diagnose stand fest, dass es energieökologisch keinen Sinn machte, sein Leben zu verlängern. Schweren Herzens wurde er in den Ruhestand versetzt. Wir hoffen, er hat ein lauschiges Plätzchen im Kühlschrankhimmel auf einer Schneewolke über dem Nordpol gefunden.

Fakt war – Ersatz musste her! Drei Kinder und eine Jugendliche machten sich unter Kursleiterin Sandra Kristin Gedanken, wie das Problem zu lösen sein könnte. Das Endziel stand für alle schnell fest, aber je länger man darüber diskutierte, um so mehr Fragen tauchten auf. Wie teuer? Welche Farbe? Welche Größe? Mit Gefrierteil – ohne Gefrierteil? Mit oder ohne automatischer Abtauvorrichtung? Kauf im Internet oder bei einem örtlichen Händler? Was hat es mit dem großen A und den vielen Pluszeichen dahinter auf sich. Und dann auch noch die Energie-Ökologie ...

Fragen über Fragen und manchmal keine Antworten. Aber für diese unbeantworteten Fragen gab es jemanden ganz in der Nähe. Wir machten uns auf den Weg zu der in Ostritz ansässigen Zweigstelle der Elektronik-Service-Görlitz GmbH auf der August-Bebel-Straße, wo wir von Steffen Dornig (Chef und »unser« Kühlschrankhändler des Vertrauens) begrüßt wurden. Endlich konnten wir unsere unbeantworteten Fragen loswerden. Da die Sache mit dem großen A und der Energie-Ökologie sich nicht nur auf Kühlschränke begrenzt, gab es auch noch Tipps, welche beim Kauf von anderen Elektro-Großgeräten zu beachten sind. Herr Dornig nahm sich viel Zeit, um unsere Fragen zu beantworten, weshalb sich die Frage nach dem Kauf im Internet oder beim Fachhändler fast schon von selbst beantwortet. Wir waren jedenfalls nach Verlassen des Geschäftes Besitzer eines neuen Kühlschranks.

Familien-Kinder-Jugend-Zentrum

Monatsplan Juli

Montag

01.07. von 16 - 18 Uhr Zeichentreff

Dienstag

23.07. von 15 - 17 Uhr Eltern-Kind-Töpfern
(Brendler's Häus'l)

Montag - Mittwoch

14 -17 Uhr Internetcafé: Computer- & Wii-Spielen

Ferienangebot

vom 12. August - 16. August findet die
Vereinshaus-Ferienwoche statt

Familien-Spiele-Tage

"Gemeinsam den Sommer erleben"
Spieletage für Alleinerziehende und ihre Kinder
06.07. - 11.07. im St. Wenzeslausstift Jauernick

Einen kleinen Streitpunkt gibt es aber immer noch – ist der Stromverbrauch höher, wenn Tag und Nacht das Licht im Kühlschrank brennt? Es ist uns jedenfalls noch nicht passiert, dass beim Türöffnen das Licht aus gewesen wäre.

Übrigens, gekocht bzw. gebacken wurde auch noch – es gab eine leckere Kohlrabi-Quiche. *Vereinshaus Ostritz*

Neptun zu Gast im MEWA-Bad

Bei Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen wurde am 1.6.2019 das Neptunfest im MEWA-Bad ein Erfolg. Wir freuten uns über viele große, aber vor allem kleine Besucher, die viel entdecken konnten. Neptun hatte seinen Trunk aus den Meerestiefen mitgebracht. Wer mutig war und diesen probierte, galt als getauft und erhielt feierlich eine Urkunde mit seinem Meeres-Namen.



Clown Peppo und Pepine heizten die Stimmung an und brachten tolle Musik und viele Spiele mit. Ein herzlicher Dank an DJ Ralph für seinen Einsatz. Abwechslung gab es beim Löschen des Brandhauses der Feuerwehr. Wer es etwas ruhiger angehen lassen wollte, konnte sich bei Spielen von Family Games probieren.

Alle Lose der Tombola wurden verkauft und so konnten die tollen Preise komplett verteilt werden. Neben Gutscheinen, Büchern und CDs gab es auch Herrnhuter Sterne und Plüschtiere und vieles mehr zu gewinnen.

Für das leibliche Wohl war durch Baumanns Kiosk gesorgt. Aber auch gesponserten Kuchen der Bäckereien Geißler und Hartmann und vom Friedensfest-Team gesponserte Soljanka konnten wir verkaufen.

Dank der Spenden der Sparkasse und der Quelle am Markt gab es zu jeder Saisonkarte eine kleine Überraschung dazu. Auch weiterhin gibt es Saisonkarten bei der Quelle am Markt, im Cafe am Markt und natürlich im MEWA-Bad.

Unser Dank gilt den vielen fleißigen Helfern, welche durch ihre tatkräftige Unterstützung oder Mühen im Hintergrund einen gelungenen Tag bewirkten. Ein besonderes Dankeschön möchten wir Frau Pappani und Herrn Rudolph – die Guten Seelen des MEWA-Bades, Frau Rot-

hardt als Rettungsschwimmerin, Torsten Klette als Neptun, Frau Schneider für die Fotowand, den »Kuchengungs«, dem Friedensfest-Team, der Freiwilligen Feuerwehr und Family Games aussprechen. Wir planen über den Sommer weitere Aktivitäten und Feste. Es wird wieder ein Nachtbaden im Kerzenschein geben. Neu wird ein Kinoabend im Bad sein. Genaue Termine und Zeiten geben wir noch bekannt.

Wer weitere Anregungen hat oder uns unterstützen möchte, kann sich an Frau Pappani (035823 88427) oder über unsere Facebook-Seite »MEWA-Bad-Ostritz« an uns wenden. *MEWA-Bad Initiativgruppe*

MEWA-Bad - Wassergymnastik im Flachwasser

Bewegung im nassen Element ist ein ideales Kraft- und Ausdauertraining ohne Schweiß, aber intensiv, gut für Gelenke und Venen.

Elegante Leichtigkeit des Seins:

Im Wasser lastet nur ein Sechstel des Körpergewichts auf den Gelenken. Wir freuen uns über reges Interesse. Dieser Kurs ist für jede Altersstufe und ohne jegliche Vorkenntnisse geeignet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Kursgebühr von 3,00 €/pro Kursteilnehmer ist bei der Kursleiterin zu entrichten, der Badeintritt vor Ort zu zahlen.

Beginn / Dauer: montags, 17.6. – 19.8.2019

(ggf. Ausweichtermin donnerstags)

Uhrzeit: 11.00 – 12.00 Uhr

Kursleiterin: Christine Junge

Feuerwehr

Dienstplan der Freiwilligen Feuerwehr Ostritz



Monat Juli 2019

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Mo., 1.7.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Personenrettung aus Gewässer
Do., 4.7.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung TH-FwDV 3 Einheiten im Hilfeleistungseinsatz
Do., 11.7.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Vorgehen/Verhalten im Brandraum
Fr., 26.7.	19.30 Uhr	Dienstversammlung Grundlagen Schaum und Taktische Ventilation
Do., 1.8.	17.00 Uhr	Einsatzabteilung Wasserrettung
Mo., 12.8.	19.00 Uhr	Festausschuss
Mo., 19.8.	17.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Wasserentnahmestellen und Löschmittel Schaum
Di., 20.8.	19.30 Uhr	Ortsfeuerwehrausschuss

Fortsetzung nächste Seite

Datum	Uhrzeit	Maßnahme
Sa., 24.8.	9.00 Uhr	Jugendfeuerwehr Ausbildungssamstag
Fr., 30.8.	19.30 Uhr	Dienstversammlung FwDV 3 Einheiten im TH Einsatz
Sa., 31.8.	10.00 Uhr	Dienstsport Ausflug ins »Blaue« Treff: Gerätehaus

Wehrleitung



Kirchennachrichten



Katholische Kirche Ostritz

Pfarrei Mariä Himmelfahrt Ostritz

Spanntigstr. 3, 02899 Ostritz
Tel. 035823 86357 (Pfarrbüro)
oder 035823 779587
(Gemeindereferent Stephan Kupka)
www.wegkreuz.de

Gottesdienste und Veranstaltungen im Juli

6.7.	14. So im Jahreskreis
18.30	Hl. Messe (Vorabendmesse)
7.7.	Pfarreineugründung
10.00	Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers in Zittau, anschl. Pfarreifest bis ca. 15.30 Uhr – keine Hl. Messe in der Pfarrkirche, auch nicht im Kloster
8. – 12.7.	religiöse Kinderwoche Motto: »Die Kraft der Vier«
14.7.	15. So im Jahreskreis
10.00	Hl. Messe
16.7.	Skapulierfest
19.00	Hl. Messe
21.7.	16. So im Jahreskreis
10.00	Hl. Messe
28.7.	17. So im Jahreskreis
10.00	Hl. Messe
16.00	Hl. Messe zum Anna-Fest in Engelsdorf/Andělka
31.7.	Tagesfahrt der Kolpingfamilie zum Kloster Marienstern

Regelmäßige Termine im Juli

Jeden Montag	18.00 Uhr Friedensgebet (außer Feiertag)
Jeden Dienstag	und Donnerstag 17.30 Uhr Rosenkranz
Jeden Mittwoch	9.00 Uhr Hl. Messe
Jeden Freitag	9.30 Uhr Gottesdienst im Antonistift
Jeden Sonntag	9.30 – 9.45 Beichtgelegenheit (außer 7.7.)

»Ein Leib und viele Glieder«

Pfarrei-Neugründung am 7.7.2019 in Zittau

10.00 Uhr	Festgottesdienst mit Bischof Heinrich Timmerevers
11.15 Uhr	Festakt
12.00 Uhr	Mittagessen *
13.30 Uhr	Programm für Jung und Alt Musical »Donnersöhne« Basteln und Spiele für die Kinder ** Präsentation zur Geschichte der drei Pfarreien
14.00 Uhr	Kaffeetrinken *
15.00 Uhr	Dankandacht

* Kuchen und Salatspenden erbeten, Listen liegen in den Kirchen aus.

** Wer eine Sonderausgabe eines Herrnhuter Sterns basteln möchte,
bitte dafür 12,00 Euro einplanen.

Zusammenkünfte der Zeugen Jehovas in Zittau-Nord

Themen im Juli jede Woche Sonntag
öffentlicher Vortrag: Beginn 9.30 Uhr
Wachturm Studium: Beginn 10.05 Uhr

- 7.7. Wirst du dem Geschick dieser Welt entgehen?
Liebe und Gerechtigkeit in der
Christenversammlung
- 14.7. Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein
wie Jehova
Liebe und Gerechtigkeit angesichts des Bösen
- 21.7. Bist du auf dem Weg zum ewigen Leben?
Trost und Hilfe für Missbrauchsopfer
- 28.7. Ihr Eltern, baut ihr mit feuerbeständigen Material?
Lass dich von der »Weisheit dieser Welt«
nicht täuschen
- 4.8. Das ewige Heilmittel für die kranke Menschheit
Besser und gezielter studieren



Die Zusammenkünfte finden im Königreichssaal in der Hörnitzer Straße 9 in 02763 Zittau statt. Der Eintritt ist frei. Es wird keine Kollekte durchgeführt. Weitere Information zu biblischen Themen und Lebensfragen sind zu finden www.jw.org

Naturschutz

Faszination Fledermaus

Das geheime Leben der seltenen Nachtschwärmer

Infotag an der Schkola Oberland



Ebersbach-Neugersdorf.

Die NABU-Naturschutzstation Ebersbach und die Schkola Oberland laden am **Freitag, 28. Juni** zu einer Infoveranstaltung rund um das Thema »Fledermäuse«. Beginn der Veranstaltung ist 14.00 Uhr auf dem Schulgelände der Schkola Oberland, Schulstraße 13, 02730 Ebersbach-Neugersdorf.

Zum Programm:

- 14.00 Uhr Fledermauswerkstatt
Bau von Fledermauskästen für Zuhause und zum Aufhängen auf dem Schulgelände
- 16.00 Uhr Vortrag über die Fledermäuse von Bianca Schubert (NABU Sachsen) und Vorstellung des Projektes »Quartierpatenschaften für Fledermäuse in Sachsen«
- 17.00 Uhr Gemeinsames Aufhängen der Fledermauskästen auf dem Schulgelände der Schkola

Drum herum gibt es jede Menge Bastelei und tolle Spiele. Wer tiefer in die faszinierende Welt der Fledermäuse eintauchen möchte, auf den wartet der Film »Fledermäuse – Warte, bis es dunkel wird«. Der Film wird um 14.15, 15.00 und 15.45 Uhr im Schulgebäude gezeigt. Wir hoffen auf rege Teilnahme!

Foto: Großes Mausohr, Fotograf: NABU/S. Gendera

Neuer Lebensraum für Schmetterlinge & Co.

Entwicklung blütenreicher Wiesen im Siedlungsraum von Ebersbach-Neugersdorf

Der NABU-Kreisverband Löbau schafft neuen Lebensraum für heimische Insekten. Im Rahmen der sachsenweiten Mitmachaktion »Puppenstuben gesucht – blühende Wiesen für Sachsens Schmetterlinge« sollen im Siedlungsraum von Ebersbach-Neugersdorf drei Schmetterlingswiesen entstehen. Dazu gehören, Dank der freundlichen Unterstützung durch die Stadtwerke Oberland, die Wiese Kreuzung Schillerstraße/Dr. Robert-Koch-Straße in Neugersdorf (Nr. 275). Die Wiese zwischen Mühlstraße und B96 gegenüber des Oberlausitzer Konzert- und Veranstaltungshauses in Ebersbach-Neugersdorf (Nr. 276), zur Verfügung gestellt von der Schkola Oberland, sowie die Wiese vor der NABU-Naturschutzstation auf der Ludwig-Jahn-Straße 2 in Ebersbach-Neugersdorf (Nr.: 274). Damit aus den grasreichen Grünflächen wieder buntblühende Wiesen entstehen bedarf es eines Mahdgutübertrages aus artenreichem, mageren Grünland. Doch dafür gilt es die Wiesen vorzubereiten. Deshalb werden Ende Mai auf besonders grasreichen Stellen der Wiesen Streifen aus schwarzer Folie ausgelegt. Dies ist eine schonende Möglichkeit zur Schaffung von Rohboden ohne Einsatz mechanischer oder chemischer Hilfsmittel. Unter dem kontinuierlichen Einfluss der Sonneneinstrahlung und der daraus hervorgehenden Wärmeentwicklung stirbt die Vegetation unter der Folie allmählich ab. Auf den zum Vor-

schein kommenden Rohboden kann dann, nach einer kurzen oberflächlichen mechanischen Bearbeitung, frisch gemähtes Mahdgut ausgebracht werden. Trotzdem können immer noch Jahre vergehen bis sich das gewünschte Ergebnis einstellt. Über die Entwicklung der Wiesen informiert der NABU in regelmäßigen Pressemitteilungen und durch öffentliche Veranstaltungen.

Zur Entwicklung einer Schmetterlingswiese gehört es dabei auch, Teilbereiche der Wiese nicht zu mähen, sondern übers Jahr stehen zu lassen. Diese Teilbereiche sind wichtige Rückzugsräume für Insekten, den hier finden sie Nahrung und können sich ungestört entwickeln. Gerade Schmetterlinge benötigen viel Zeit für ihre Entwicklung. So kann die Umwandlung vom kleinen Ei, bis Raupe, Puppe und fertigen Schmetterling schon mal ein ganzes Jahr lang dauern. Diese Zeit wird ihnen aber leider viel zu selten gegeben, den die menschliche Vorliebe nach Ordnung, nach aufgeräumten Gärten und getrimmten Rasen verhindert es.



Schwabenschwanz - Foto: Martin Buck

Die Folgen sind ein Rückgang an Insekten, aber auch der Tiere die auf Insekten als Nahrungsquelle angewiesen sind. Allen voran Vögel und Fledermäuse. Doch bereits weniger Rasenmähen könnte helfen, die Überlebenschancen der Insekten zu verbessern. Die Akteure der Mitmachaktion »Puppenstuben gesucht« gehen dabei seit Jahren mit gutem Beispiel voran. Dazu gehören u. a. der Lebens(t)räume e.V. in Neugersdorf, mit seiner Schmetterlingswiese (Nr. 101) auf dem ehemaligen LAUTEXgelände, Ernst-Thälmann-Straße 38, in Neugersdorf und der Landschaftspflegeverband Zittauer Gebirge und Vorland e.V. in Mittelherwigsdorf. Um allerdings flächendeckend etwas gegen den drohenden Artenverlust zu bewirken bedarf es der Mithilfe aller. Das Anlegen von buntblühenden Wiesen im eigenen Garten oder auf öffentlichen Grünflächen. Blühstreifen an Weg-, Straßen- und Ackerrändern, sowie das Anpflanzen insektenfreundlicher Bäume und Sträucher sind nur einige Beispiele die ein jeder als Beitrag leisten kann um den Insekten zu helfen.

(Mehr Informationen zur Mitmachaktion siehe: www.schmetterlingswiesen.de)

Romy Heinrich,
NABU-Naturschutzstation Ebersbach

Bestellformular für Familienanzeigen

Hiermit bestelle ich eine Anzeige im Ostritzer Stadtanzeiger Nr. _____ in der Größe

90 x 30 mm 12,50 €
 90 x 50 mm 20,00 €
 90 x 63 mm 25,00 €
 90 x 96 mm 37,50 €
 90 x 130 mm 50,00 €
 186 x 130 mm 100,00 €
 186 x 265 mm 200,00 €

sonstige Größe _____ mm x _____ mm Preise zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer

Text:



Korrekturabzug an E-Mail: _____ Fax: _____

Ich wünsche als Schmuck: Blume geliefertes Bild Kreuz anderes

Name und Anschrift für Rechnung:

**Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft · Gewerbestraße 2, 02747 Herrnhut
 Telefon 035873 41810 · Fax 035873 41888 · E-Mail: ostritz@gustavwinter.de**

Gustav Winter

Drucken für Gott und die Welt.

Werbedrucke / Geschäftsdrucke / Zeitschriften
 Amtsblätter / Broschüren / Kalender / Postkarten

Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH
 Gewerbestraße 2 / 02747 Herrnhut
 Telefon: 035873-418-0 / Fax: 035873-418-88

**1894
 bis
 2019
 seit
 125 Jahren
 in
 Herrnhut**

Sanierte 4-Raum-Wohnung
 (Ofen- u. Festbrennheizung) 1. OG in Ostritz,
 Zittauer Straße 1, ab sofort zu vermieten.
 Auskunft über Telefon **0176 38669606.**

Wieder mal ein Buch aussuchen?
Großer Bücherbasar
Sonnabend, 6. Juli 2019,
von 10 bis 18 Uhr
im Kirchensaal Herrnhut



Altes und Neues für eine interessante, kurzweilige und überraschende Urlaubs- und Sommerzeit. Der Erlös ist für die Kinder- und Jugendarbeit bestimmt. **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Sie wünschen eine individuelle *Einladung* für Ihre *Hochzeit?*

Auch für andere *Feste* möglich

Dann melden Sie sich bei uns!

Gewerbestraße 2 · 02747 Herrnhut
 Telefon 035873 4180 · Fax 41888
 E-Mail post@gustavwinter.de

Gustav Winter
Drucken für Gott und die Welt.

VOM BAUERN DIREKT, DAS SCHMECKT ...

Bauernhof

Lutz und Beate Linke

Freitag, 5. 7.
Frischfleisch
 von Kuh und Jungbullen
 Hausgemachte Wurst, Kalbssülze,
 Rinderbratwurst, Rinderschinken

Für den Grillabend:
 Im Angebot verschiedene Steaks
 und Würstchen

Niederoderwitzer Straße 4
 02794 Spitzkunnersdorf
 Tel. / Fax 035842 26681



Volksbank - Spendenabstimmung

Jetzt für Vereinsprojekt abstimmen und Chance auf bis zu 1.000 EUR für den Lieblingsverein sichern.

www.vrb-spendenabstimmung.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Stimmen Sie bis zum 30.06.2019 ab



Telefon: 03581 464-60
 E-mail: info@vrb-niederschlesien.de
 www.vrb-niederschlesien.de

Volksbank Raiffeisenbank Niederschlesien eG



Raumpfleger/in gesucht

Für die Reinigung unserer Gästezimmer und Seminarräume suchen wir ab sofort **eine/n Raumpfleger/in** (20 Std./Woche). Stundenlohn: 9,20 EUR.

Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal
 02899 Ostritz, St. Marienthal 10
 Tel.: 035823 77230, Ansprechpartner: Dr. Michael Schlitt

GLASEREI LANGNER

M E I S T E R B E T R I E B

Bautzener Str. 14 a · 02748 Bernstadt a. d. E. · ☎ 03 58 74 / 2 25 25
www.glaserei-langner.de · tilo-langner@t-online.de

- Verglasungen aller Art • Dachverglasungen • Spiegel
- Glasschleifarbeiten • Kaminscheiben • Duschen
- Glastüren • Schaufensterverglasungen • Rollladen-reparatur • Fensterwartung

Öffnungszeiten: Mo und Fr 6.30–11.00 Uhr
Di und Do 13.30–16.30 Uhr

GLAS 24h

NOTDIENST

Redaktionsschluss für den nächsten Ostritzer Stadtanzeiger ist am **15. 7. 2019**,
Erscheinungsdatum ist der **26. 7. 2019**

B & MOBIL

Berndt Mobilitätsprodukte GmbH

4.000 € ZUSCHUSS

pro Person mit Pflegegrad






Jetzt den neuen Produktkatalog / sichern!

- ♦ Treppensitzlifte
- ♦ Wannenlifte
- ♦ Plattformlifte
- ♦ Aufstehhilfen
- ♦ Hebelifte
- ♦ Seniorensessel
- ♦ Rampensysteme
- ♦ Elektromobile

Äußere Lauenstraße 19
02625 Bautzen
E-Mail info@bemobil.eu

Kostenlose Beratung
03591 599 499

www.bemobil.eu



Die Bierfabrik
Ihr Getränkehandel

Unser Angebot für Juli !!!

Die Bierfabrik Ostritz an den Schrebergärten 3, 02899



Radlerin
8,88 €
zzgl. Pfand 1 Liter=0,89€
20 x 0,5 Liter

Verleih von Zelten, Sitzbänken und Kühlern

Alle Getränke ohne Aufschlag auf Kommission; Flaschengenaue Rückgabe möglich



Unser Köhler: nur solange Vorrat reicht!

Chianti DOCG
5,79 €
1 Liter=7,72€

Je Karton 6 x 0,75 Liter bekommen Sie eine Flasche Magnum 1,5 Liter im Wert von 11,99 geschenkt



GÖRLITZER BESTATTUNGSHAUS KLOSE

Qualitätszertifizierter Bestattungsdienstleister

Vertrauen und Qualität vereint
im Trauerfall und bei der Vorsorge

Tag & Nacht

EUROCERT
DIN ISO 9001
DIN EN ISO 14001

Markt 20 | Ostritz | 035823 / 777 31 | www.bestattungshaus-klose.de



HELLMUTH ENERGIE

... persönlich, fair und nah!

Hellmuth Mineralöl GmbH & Co. KG
Geschwister-Scholl-Str. 22b · 02794 Leutersdorf
Telefon: 0 35 86 / 38 61 47




HEIZÖL | HOLZPELLETS

Impressum

Amtsblatt »Ostritzer Stadtanzeiger«
Herausgeber und verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:
Die Bürgermeisterin der Stadt Ostritz, Frau M. Prange, Markt 1, 02899 Ostritz,
Tel. 035823 8840, Fax 035823 86584, E-Mail: post@ostritz.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, E-Mail: ostritz@gustavwinter.de

Satz und Druck:
Gustav Winter Druckerei und Verlagsgesellschaft mbH, Gewerbestraße 2,
02747 Herrnhut, Tel. 035873 418-0, Fax 035873 41888, post@gustavwinter.de

Verkaufsstellen:
Den Ostritzer Stadtanzeiger können Sie erwerben:

- in der **Quelle am Markt silke Neumann**
- in der **Bäckerei Geißler** (Klosterstraße 12 und Penny-Markt),
- im Getränkehandel **»Die Bierfabrik«** (Nähe Penny-Markt),
- im **Klostermarkt** (im Kloster St. Marienthal).

Der Verkaufspreis beträgt 60 Cent. Redaktionsschluss **15. 7. 2019**



Engemanns
Alte Wäscherei
Veranstaltungshaus

Boxenstopp am Neisseradweg geöffnet!

Kühles Bier, Eis, Kaffee und Kuchen....
Machen Sie Halt!

„Bransch“
Sonntags kommt nur Gutes auf den Tisch
07.07./11.08./08.09.

Henriette Ehrlich
„Testosteron ist kein Badezusatz“
Zusatztermin
31.10.2019

Ausflugstipp:
Schlauchboot-Touren
Ran an die Paddel – solange Wasser reicht!

Telefon
035843 / 25438
Neißtalweg 5 · Hirschfelde
www.engemanns.net